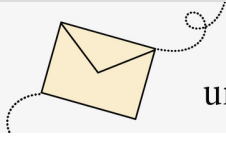


PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren
und Dossier zum Thema Schreiben gratis erhalten



LEBEN

Bilder der Kindheit

Erinnerungen – obwohl sie uns so lebendig vorkommen, sind diese Erlebnisse oft mehr Fiktion als Realität. Ein Schatz sind sie gleichwohl.

VON ANNE-EV USTORE

 11. DEZ 2019

Es war ein wundervoller Abend im Spätsommer. Die ungemähte Wiese duftete nach Alpenblumen, in der Ferne war das alte Bauernhaus und dahinter im Gegenlicht die Bergkette der Karnischen Alpen zu sehen. Das Kind lief über die Wiese, die langen Gräser fast bis zur Hüfte, es zirpte überall. Da vorne war das Kälbchen, es stand wacklig auf viel zu dünnen Beinchen am Ende der Wiese, gerade mal sechs Stunden alt. Der Bauer nahm das kleine Kind an die Hand. „Wie willst du es denn nennen?“ „Willi.“ Der Bauer lachte. „Dann gehört Willi jetzt dir!“ Glücklicherweise rannte das Kind zu seinen Eltern zurück. Hoffentlich würde dieser Urlaub niemals enden!

An diese Kindheitserinnerung denkt die Autorin gern zurück. Bis heute fährt sie oft in die Berge und sie hat die Geschichte von Willi dem Kälbchen auf den langen Autofahrten immer wieder den eigenen Kindern

erzählt. Gemeinsam haben sie spekuliert, ob aus Willi wohl ein stattlicher Bulle, ein zahmer Ochse oder – schluck – ein Kalbsbraten geworden ist.

Doch nun ist Schluss mit der Geschichte. Denn sie stimmt überhaupt nicht: Autobiografische Recherchen haben ergeben, dass sie sich nie so ereignet haben kann. Denn die Autorin war erst knapp drei Jahre alt, als sie Urlaub in Österreich machte, und damit noch viel zu klein, um sich detailreich an diese Szene erinnern zu können. Wie Fotos bezeugen, gab es auf dem Bauernhof in Kärnten auch nur Schafe. Doch ein Kälbchen durfte sie wirklich taufen, Jahre später, im Urlaub an der Nordsee. Irgendwie haben sie also zusammengefunden, die Fotos aus dem Alpenurlaub, die Erinnerung an den Duft von Bergwiesen und das Kälbchen vom Deich.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Menschen verstehen wie die Profis

Fünf Psychotherapeuten beschreiben Techniken und Haltungen, um andere Menschen besser zu verstehen. Und sie erklären, wie wir sie nutzen können.

BEZIEHUNG

Wenn er nicht so ist, wie sie ihn braucht

Warum der Versuch, Intimität herzustellen, manchmal das Gegenteil bewirkt, zeigt Paartherapeutin Angelika Eck.

MEISTGELESEN

1 LEBEN

Menschen verstehen wie die Profis

Fünf Psychotherapeuten beschreiben Techniken und Haltungen, um andere Menschen besser zu verstehen. Und sie erklären, wie wir sie nutzen können.

2 LEBEN

Welche Lebensereignisse machen einsam, Frau Bücken?

Susanne Bücken forscht zur Einsamkeit und erklärt im Interview, in welchen Lebensabschnitten sie besonders wahrscheinlich droht.

3 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.